

<b>Modul 5.3, ggf. 7.4</b>	<b>Zielgruppenorientiertes Vertiefungsmodul: Arbeit mit Abhängigkeitserkrankten</b>
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Susann Höbelbarth
<b>Semesterlage</b>	5. und ggf. 7. Semester
<b>Angebotsturnus</b>	jeweils im Wintersemester
<b>Workload in Stunden</b>	237,5, davon 75 als Präsenzstudium (5 SWS) und 162,5 im Selbststudium
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	9,5
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	Unit 1: <b>Abhängigkeitserkrankungen und suchttähnliche Verhaltensweisen</b> Unit 2: <b>Psychosoziale Belastungen von Abhängigkeitserkrankten</b> Unit 3: <b>Präventionsansätze, Beratung und Behandlung von Abhängigkeitserkrankten</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Vertiefungsmodul widmet sich der Sozialen Arbeit mit Abhängigkeitsgefährdeten und -erkrankten. Der Fokus liegt auf Lebenswelten und psychosozialen Problemlagen von Suchtkranken sowie auf Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung dieser Zielgruppe.</p> <p>Es werden verschiedene psychotrope Substanzen mit ihren typischen Konsummustern und Konsumentengruppen betrachtet. Ursachen und Entstehungsprozesse von Abhängigkeitserkrankungen sowie Bedingungen der Aufrechterhaltung und eines Rückfallgeschehens werden gemeinsam erarbeitet und unterschiedliche Möglichkeiten der Beratung, Behandlung und Prävention von Abhängigkeitserkrankungen diskutiert.</p> <p>Je nach Vorwissen und Interesse der Studierenden können auch andere Themen im Arbeitsfeld der Suchthilfe aufgegriffen, wiederholt oder vertieft werden.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><i>Theoriearbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelt Abhängigkeitserkrankter</li> <li>• Geschichte, Theorie und Diskussion des Suchtbegriffs (Sucht als Krankheit, sozial abweichendes, kriminelles Verhalten, soziale Konstruktion des Suchtbegriffs etc.), ethische Implikationen</li> <li>• Psychoaktive Substanzen, ihre pharmakologische Wirkweise und Besonderheiten in Konsummustern und Konsumentenkreise</li> <li>• Theorien und Modelle zur Entstehung, Aufrechterhaltung von Abhängigkeitserkrankungen (neurobiologische, psychologische und soziologische Zugänge) und Rückfallgeschehen</li> <li>• Theorien und Möglichkeiten der Beratung, Therapie und Rückfallprophylaxe von Abhängigkeitserkrankungen</li> <li>• Psychosoziale Belastungen und häufige komorbide psychische Störungen von Abhängigkeitserkrankten</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen der Arbeit mit Abhängigkeitserkrankten</li> <li>• Überblick über Beratungs- und Behandlungsformen, Möglichkeiten der Zuweisung, Finanzierung und Beantragung bei Kostenträgern</li> </ul>

	<p><i>Orientierung im Berufsfeld</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante, ganztägig ambulante und stationäre Therapieeinrichtungen für abhängigkeiterkrankte Menschen</li> <li>• Psychosoziale Beratung und Begleitung in Beratungsstellen, Kontaktläden, Eingliederungshilfen (z.B. Betreutes Wohnen), Justizvollzug etc.</li> <li>• Präventionsarbeit</li> <li>• Exkursionen in Praxiseinrichtungen</li> <li>• Ggf. Einladung von PraxisvertreterInnen</li> </ul> <p><i>Methoden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Motivierung und Aufrechterhaltung einer Verhaltensänderung, Auswahl je nach Vorwissen der Studierenden</li> <li>• Methoden der Rückfallprophylaxe (Einzel- und Gruppensetting)</li> </ul> <p><i>Anwendungsbezug</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung von Fallbeispielen, Übungen, ggf. Rollenspiele</li> <li>• Einbezug von Praxiserfahrungen der Studierenden</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b></p>	<p><i>Die Studierenden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen gesellschaftliche Umgangsformen mit Substanzkonsum und Sucht, erkennen ethische Fragestellungen und Dilemmata in der Arbeit mit Abhängigkeitserkrankten</li> <li>• haben eine Vorstellung der Lebenswelt Abhängigkeitserkrankter</li> <li>• können psychoaktive Substanzen, ihre pharmakologische Wirkweise und Besonderheiten in Applikation und Konsummustern unterscheiden</li> <li>• können Theorien und Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Abhängigkeitserkrankungen (neurobiologische, psychologische und soziologische Zugänge) differenzieren und auf Fallbeispiele anwenden</li> <li>• kennen Theorien und Modelle zur Beratung, Therapie und Rückfallprophylaxe von Abhängigkeitserkrankungen</li> <li>• kennen psychosoziale Belastungen und häufige komorbide psychische Störungen von Abhängigkeitserkrankten</li> <li>• haben einen Überblick über Beratungs- und Behandlungsformen und kennen Präventionsansätze</li> </ul>
<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Seminare, praktische Übungen, Referate, Exkursionen</p>
<p><b>Lernzielkontrolle</b></p>	<p>Referat in Gruppenarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung in Einzelarbeit</p>